

Protokoll der 63. DV des Schweizerischen Pächterverbandes

24. März 2022 10.00 Uhr

Hotel Alpenrose, 1715 Alterswil

Delegiertenversammlung

1. Begrüssung

Der Vize-Präsident Stefan Schöpfer begrüsst die Delegierten und die Gäste Fritz Glauser (FBV), Frédéric Menetrey (FBV), Daniel Salzmann (Schweizer Bauer), Renate Hodel (LID) und Pascal Toffel (Grangeneuve).

Folgende Personen sind entschuldigt: Peter Kistler (IPV), Heiri Schmid (IPV), Toni Niederberger (Rechnungsrevisor), Markus Kuster (OPV), Ernst Galliker (Rechnungsrevisor) Urs Nussbaumer (Ehrenmitglied), Peter Kuster (OPV), Kurt Huwiler (LUPV).

2. Präsenzkontrolle und Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Franz Emmenegger und Felix Hegner gewählt. Von den möglichen 29 Stimmberechtigten sind 24 anwesend.

3. Protokoll DV 2021

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt.

4. Jahresbericht des Vize-Präsidenten

Stefan Schöpfer stellt den Jahresbericht zur Abstimmung.

Der Bericht wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2021

Die von Monika Kistler geführte Rechnung wird von Stefan Schöpfer präsentiert: Das Vermögen beträgt neu Fr. 29'959.07. Die Erträge betragen in der Summe Fr. 14'545.--, der Aufwand Fr. 14'482.75, was einen Jahresgewinn von Fr. 62.25 ergibt.

6. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Stefan Schöpfer vorgestellt.

Stefan Schöpfer verdankt die geleistete Arbeit von Monika Kistler und empfiehlt die Jahresrechnung 2021 anzunehmen und den Vorstand zu entlasten.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet.

7. Vorschlag und Entscheid Neuorganisation SPV

Mathias Gerber (Vorsitz Arbeitsgruppe SPV) stellt den Delegierten den von der Arbeitsgruppe SPV erarbeitete und vom Vorstand verabschiedete Vorschlag zur Neuorganisation des SPV vor. M. Gerber hält fest, dass mit der Neuorganisation der Verband wieder gestärkt und in der Öffentlichkeit vermehrt wahrgenommen werden soll. Die Gründe für die erforderliche Neuorganisation seien u.a.: Personalmangel in

den Leitungsgremien der Regionalverbände, rückläufige Mitgliederzahlen, sowie die vorzeitige Auflösung des Berner Pächterverbandes.

Die wichtigsten Änderungen durch die Neuorganisation seien die Überführung der Regionalverbände in Sektionen (Aufhebung als eigenständige Verbände) und die zukünftige Durchführung einer Generalversammlung anstelle der aktuellen Delegiertenversammlung.

Um die vorgeschlagene Neuorganisation umsetzen zu können, müssten die Delegierten zuerst den Vorschlag zur Neuorganisation gutheissen und in einem zweiten Schritt die vorgeschlagene Revision der Statuten annehmen. Basierend auf der Annahme der revidierten Statuten könnten die einzelnen Regionalverbände ihre Auflösung und Überführung in die Sektionen in die Wege leiten.

Kommentare:

W. Knörr: Die Arbeit des Vorstands wird auch in Zukunft umfassend sein. Deshalb sollte auch in Zukunft ein Büro die wichtigen Geschäfte des Verbands z.H. des Vorstands vorbereiten.

M. Gerber: Mit der vorgeschlagenen Reduktion der Vorstandsmitglieder soll eben der Notwendigkeit eines Büros entgegengewirkt werden. Mit der vorgesehenen Anzahl der Vorstandsmitglieder sollte es möglich sein, kurze Diskussionen zu führen und schnelle Entscheide zu fällen. Mit der angedachten Aufteilung der Geschäftsführungsarbeiten wird eine weitere Effizienzsteigerung angestrebt. aufgeteilt werden. B. Pulver wird die bereits bei der alten Struktur anfallenden Arbeiten weiterführen, während der Freiburger Bauernverband die Mitgliederverwaltung und die Buchhaltung übernimmt. Auch die Zweisprachigkeit der Mitarbeiter des FBV ist eine weitere Unterstützung für den SPV.

B. Odermatt: Wie werden die Fragen der Pächter beantwortet.

M. Gerber: B. Pulver wird weiterhin die Pachtberatungen in der Deutschschweiz anbieten. Zusätzlich wird der FBV neu ein Beratungsangebot in der Westschweiz aufbauen können.

W. Knörr: Wie werden die Vereinsmitglieder über die vorgesehenen Änderungen informiert.

M. Gerber: Der SPV hat in seinem jährlichen Informationsschreiben die Mitglieder immer über den aktuellen Stand der Arbeiten und über die vorgesehene Neuorganisation informiert. Leider mussten wir feststellen, dass das Informationsschreiben nicht von allen Regionalverbänden an seine Mitglieder weitergeleitet wurde. Die bestehenden Kommunikationsmittel des Verbands werden sicher weitergeführt und allenfalls mit zusätzlichen Kommunikationskanälen ergänzt.

M. Gerber stellt nun die Frage, ob die vorgeschlagene Neuorganisation umgesetzt werden soll, oder ob die bestehende Struktur beizubehalten sei.

Der Vorschlag zur Umsetzung der angestrebten Neuorganisation wird einstimmig angenommen.

8. Vorschlag und Entscheid Statuten

Mathias Gerber stellt die vorgeschlagene Revision der Statuten kurz vor und den Vorschlag zur Diskussion.

Kommentare:

H. Zemp: Eventuell braucht es einen Passus, dass die bestehenden Ehrenmitglieder trotz der Revision der Statuten ihren Status beibehalten.

M. Gerber: Da es sich nur um eine Revision der Statuten und nicht um eine Neugründung des Vereins handelt, ist wohl ein entsprechender Passus nicht erforderlich.

C. Gerber: In Art. 3 Bst. d sind die regionalen Miet- und Pachtgerichte namentlich zu erwähnen.

G. Cretegy: Es reicht, wenn der Wortlaut in Art. 3 Bst. d mit dem Wort «insbesondere» ergänzt wird.

B. Koch: In der Kommunikation des Verbandes ist konsequent die weibliche Form mitzuverwenden. Auch im Verbandsnamen selbst ist das weibliche Geschlecht mitzubersichtigen.

G. Cretegy: Der Verbandsnamen wird zulange, wenn das weibliche Geschlecht mitberücksichtigt wird.

M. Gerber: Ich schlage vor, dass wir in einem ersten Schritt über den Vorschlag zur Revision der Statuten abstimmen, inkl. der Ergänzung «Gerichten zu Pacht-Bodenrecht» in Art. 3 Bst. d. In einem zweiten Schritt soll über die Forderung der konsequenten Verwendung der weiblichen Form in der Kommunikation des SPV mit Berücksichtigung des weiblichen Geschlechts im Verbandsnamen abgestimmt werden.

Der Vorschlag zur Revision der Statuten (inkl. Anpassung in Art. Bst. d) wird einstimmig vorgenommen.

Der Vorschlag zur konsequenten Verwendung der weiblichen Form in der Kommunikation des Verbands, sowie die Mitberücksichtigung des weiblichen Geschlechts im Verbandsnamen wird einstimmig angenommen.

9. Mitgliederbeitrag 2022

Stefan Schöpfer beantragt, den Mitgliederbeitrag auf 60 CHF je Person zu erhöhen.

Kommentar:

P. Kuster: Bevor wir über den Beitrag abstimmen sollte zuerst das Budget vorgestellt werden.

10. Budget 2022

Benjamin Pulver hält fest, dass für das Jahr 2022 ein Verlust von 7'500 CHF budgetiert ist. Grund für das negative Budget sind einmalige Kosten für die Erarbeitung des Marketingkonzepts und für die Erstellung der neuen Homepage.

Wenn diese einmaligen Kosten nicht anfallen würden, würde ungefähr ein Gewinn von 4'000 CHF resultieren. Dazu sei mitzuberücksichtigen, dass im Budget 2022 keine Kosten für Aktivitäten in den Sektionen beinhaltet sind. Ab dem Jahr 2023 würden aber auch solche Kosten anfallen.

Kommentar:

H. Zemp: Es ist abzuklären, ob eine Unterstützung des Bundes ausgelöst werden kann.

S. Schöpfer: Wir werden den Antrag prüfen.

G. Creteigny: Wir müssen in Zukunft auch die Parzellenpächter für eine Mitgliedschaft bei unserem Verband motivieren. Deshalb müssen wir längerfristig auch einen abgestuften Beitrag in Betracht ziehen. Für den aktuellen Zeitpunkt ist der Beitrag von 60 CHF gutzuheissen.

Das Budget und der vorgeschlagene Mitgliederbeitrag von 60 CHF wird einstimmig angenommen.

11. Wahlen

a. Präsident

Alois Huber wird für eine 4-jährige Amtsperiode als Präsident vorgeschlagen.

Alois Huber stellt sich kurz vor und hält fest, dass die Pächter auch in Zukunft gut vertreten sein sollen. Er werde sich bemühen so gut wie möglich für die Pächter einzustehen.

Alois Huber wird mit einem kräftigen Applaus als Präsident gewählt.

b. Vorstandsmitglieder

Basierend auf dem angenommenen Vorschlag zur Neuorganisation des SPV (s. Traktandum 7) und der Annahme über die Revision der Statuten (s. Traktandum 8), werden folgende Personen zur Wahl als Vorstandsmitglieder für eine 4-jährige Amtsperiode vorgeschlagen:

Name Nom	Vorname Prénom	Adresse Adresse	Plz. Plz.	Ort Lieu	Sektion Section
Schöpfer	Stefan	Ober Rotmoos	6162	Rengg	Luzern
Creteigny	Gilles	Route de Cery 42	1008	Pully	Romandie
Robert	Zurkinden	Singine	3186	Düdingen	Romandie
Rupp	Martin	Schauenburgerstr. 88	4410	Liestal	Nordwestschweiz und Region Bern
Aregger	Hans	Bern-Zürichstr. 6	3425	Koppigen	Nordwestschweiz und Region Bern
Odermatt	Beat	Buosigenstr. 3	6410	Goldau	Zentralschweiz
Kuster	Markus	Oberbüchelstr. 4	9444	Diepoldsau	Ostschweiz

Der Vorstand wird im Globus mit einem kräftigen Applaus gewählt.

c. Revisoren

Ernst Galliker (LUPV), Toni Niederberger (IPV) und Jürg Degen (NWPV) werden zur Wahl vorgeschlagen.

Die vorgeschlagenen Revisoren werden einstimmig gewählt.

12. Verschiedenes

Pascal Toffel (Direktor Grangeneuve) stellt sich als stellvertretende Person von Didier Castella (Staatsrat Kanton Fribourg) vor und bedankt sich für die Einladung. Weiter informiert Herr Toffel über die Bedeutung der Landwirtschaft sowie die Lebensmittelverarbeitung im Kanton Fribourg.

Fritz Glauser (Präsident FBV) begrüsst die Anwesenden und hält fest, dass es den FBV freut, den SPV zukünftig unterstützen zu können. Weiter gratuliert F. Glauser A. Huber und dem Vorstand zur Wahl. F. Glauser verweist auch auf die Lage in der Ukraine und dass ein Grossteil der Futtermittelimporte aus der Ukraine für dieses Jahr ausfallen werden.

Stefan Schöpfer bedankt sich bei A. Huber und dem Vorstand für die Bereitschaft sich für den SPV engagieren zu wollen. Auch bedankt er sich beim Geschäftsführer und bei Mathias Gerber für die im letzten Jahr geleisteten Arbeiten. Zum Abschluss bedankt er sich auch bei Robert Zurkinden und dem Freiburger Bauernverband der die DV 2022 organisierte.

Alterswil, 24.03.2022, 12.15 Uhr

Für das Protokoll

Benjamin Pulver, Geschäftsführer